

Ab sofort können meine Schriften

**Die Gralsmacht(1) Schicksalsfindung in apokalyptischer Zeit und die Prophetie Rudolf Steiners**  
(bisher überarbeitete Kapitel)

...Wie für okkulte Techniken geworben wird – Zur Märzangabe der „Erziehungskunst“ 2006  
Menschenkundliche Aspekte der Reinkarnations-Therapie  
Die Familienaufstellung nach Hellinger – Eine Analyse

kostenlos heruntergeladen werden. Links: <http://www.gralsmacht.eu/schriften-herwig-duschek/>

Herwig Duschek, 16. 6. 2015

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)

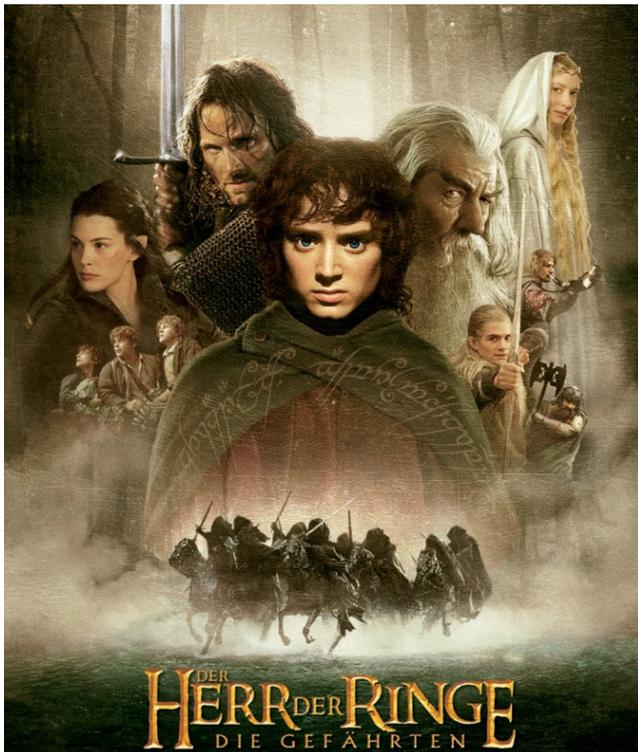
[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1713. Artikel zu den Zeitereignissen

# Tolkiens "Herr der Ringe" – aus anthroposophischer Sicht (4)

Peter Jackson – "Die Gefährten" – Der weiße Magier Gandalf – Frodo Beutlin – Auenland Hobbiten

Johann Sebastian Bach: "Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist", BWV 45 (SE-62): S. 4



Ich beginne nun, Tolkiens Mythos Der Herr der Ringe zu behandeln.

Der Inhalt des Tolkien-Buches umfasst ca. 1250 Seiten und es ist unglaublich spannend zu lesen.<sup>1</sup>

Die besondere Filminterpretation von Regisseur Peter Jackson,<sup>2</sup> beinhaltet im Wesentlichen Tolkiens Mythologie – ich werde mich daher auf Film-Ausschnitte (der DVDs) konzentrieren.

Mir geht es um die Darstellung des mythologischen Aufbaus, die einzelnen Charaktere der Hauptpersonen und die Bildaussagen der prägnanter Szenen – dies alles unter Berücksichtigung der Anthroposophie Rudolf Steiners.

<sup>1</sup> Ich hatte die sehr gute Übersetzung von Margaret Carroux (E. M. von Freyermann) gelesen (Klett-Cotta 2010).

<sup>2</sup> *Der Herr der Ringe* (Teil 1): *Die Gefährten*, ca. 3 Stunden (2001)

*Der Herr der Ringe* (Teil 2): *Die zwei Türme*, ca. 3 Stunden (2002)

*Der Herr der Ringe* (Teil 3): *Die Rückkehr des Königs*, ca. 3 Stunden 20 Minuten (2003)

Einige Abenteuer aus Tolkiens Buch sind nicht in den Filmen, andererseits tauchen in den Filmen Szenen auf, die sich wiederum nicht im Buch befinden.

J. R. R. Tolkien hat einen genauen Zeitplan der Ereignisse – gemeint sind hier die *Grossen Jahre* – verfasst.<sup>3</sup> Er beginnt mit dem *12. April 3018: Gandalf kommt nach Hobbingen* und endet fast ein Jahr später, am 25. März 3019 mit der *Versenkung des Ringes im Lavastrom des Schicksalsberges*.



Wir beginnen mit der DVD *Der Herr der Ringe* (Teil 1): *Die Gefährten* (ab 7:12 bis 11:18):

Gandalf kommt singend (mit einem Einspänner) nach Hobbingen ins Auenland (s.u.). Frodo Beutlin (s.li.), der unter einem Baum ein Buch las, hört ihn, springt auf und kommt ihm entgegen.

Nachdem Frodo Gandalf frozelte: *Du kommst recht spät*, antwortet dieser:

*Ein Zauberer kommt nie zu spät, Frodo Beutlin, ebenso wenig zu früh, er trifft genau ein, wann er es beabsichtigt.*

Das sind die ersten Äußerungen von dem Zauberer Gandalf. Sein Erscheinungsbild, sein Gesang, sein bestimmtes und klares Auftreten und die Herzlichkeit, mit der er den Hobbit Frodo in die Arme schließt (s.u.), lassen von Anbeginn vermuten, daß es sich bei Gandalf um einen weißen Magier, einen weißen Eingeweihten



handelt. Die obige Aussage Gandalfs weist (meines Erachtens) darauf hin, daß er bewusst – in Zusammenhang mit den Schicksalskräften – handelt.

Gandalfs spitzer Zauberhut taucht übrigens – als Gegenbild – im *Harry-Potter*-Film auf<sup>4</sup> (s.re.).



<sup>3</sup> Der Zeitplan befindet sich hinten im Buch.

<sup>4</sup> Hinweis bekam ich.



Auf die Frage von Frodo: *Was tut sich draußen in der Welt? Du musst mir alles erzählen*, antwortet Gandalf u.a: ... *Du bist viel zu neugierig für einen Hobbit* (und zeichnet dadurch Frodo in gewisser Weise aus) ... *Kaum jemand ist sich bewusst darüber, daß es die Hobbits überhaupt gibt – wofür ich sehr dankbar bin* (Gandalfs Gesichtzüge sind sorgenvoll [s.u.] )



Die nächsten Szenen – dies ist auch das besondere an dem Film (gute Szenenwechsel) – lassen keine Schwermut aufkommen, denn: sie zeigen das einfache, naturverbundene, "paradiesische" Leben der Hobbits und ihre Vorfreude auf das Geburtstagsfest (111 Jahre) von Bilbo Beutlin, dem Onkel von Frodo, weswegen Gandalf (offiziell) hergereist ist.



Bemerkenswert ist auch die durchaus gelungene Filmmusik von Howard Shore (\*1946), einem kanadischen Dirigenten und Komponisten.



Neben seiner Gutmütigkeit zeichnet sich Gandalf (– übrigens auch das ganze Tolkien-Buch und der Film –) durch seinen ausgeprägten Sinn für Humor<sup>5</sup> aus – dieser Zauberer kann also nichts Böses im Schilde führen.

In der Szene links lässt Gandalf – zur Freude der Hobbit-Kinder – ein paar Feuerwerkskörper los.

(Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-62) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist:

*Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist* (BWV 45, *Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist*, 1. Chor, Text: unbekannt, 11. 8. 1726, 8. Sonntag nach Trinitatis [0:00-5:04])



J.S. Bach: *Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist* (BWV 45)<sup>6</sup>

*Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fördert, nämlich: Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.*

<sup>5</sup> Über die Bedeutung des Weltenhumors: siehe Artikel 213

<sup>6</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=hDBJBRL110I>